

Six Sigma, oder: Erfolg ist planbar

Six Sigma-Dozent Dr. Hermann Hülsing im Gespräch mit Peter Schnieders, geschäftsführender Gesellschafter der CPEM

Six Sigma ist eine Erfolgsgeschichte. Als Geburtsstätte der Six Sigma-Methode gilt das Unternehmen Motorola. Bei General Electric unter Jack Welch erlebte Six Sigma Mitte der 90er Jahre den Durchbruch.

Die Unternehmensberatung CPEM Consulting GmbH bietet erstmals eine Six Sigma Ausbildung an. Zur Einstimmung hat Peter Schnieders, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der CPEM, den Dozenten Dr. Hermann Hülsing getroffen und ihn nach seiner Begeisterung für Six Sigma, nach Idee und Methode befragt.

Schnieders: Was ist der Grund für den Erfolg von Six Sigma?

Hülsing: Wer im Wettbewerb bestehen will, muss den Willen haben, immer besser zu werden. Das gilt für jede Institution, natürlich auch für Unternehmen. Erfolg ist planbar. Six Sigma bietet ein System zur Leistungsverbesserung, zur Optimierung von Qualität, Kosten und Effizienz, investiert damit aber auch in die Zufriedenheit der Kunden.

Schnieders: In welchen Bereichen erzielt Six Sigma den größten Nutzen?

Hülsing: Six Sigma eignet sich in besonderer Weise zur Optimierung von Prozessen, beispielsweise in Unternehmen im Metall- und Maschinenbau, aber auch zur Verbesserung von Abläufen in Logistik und Verwaltung.

Schnieders: Woher kommt der Begriff Six Sigma?

Hülsing: Der griechische Buchstabe Sigma steht in der Statistik für die Streuung von Daten. Aus der Kenntnis der Kundenanforderungen und der Streuung in den Prozessergebnissen lässt sich die Fehleranzahl abschätzen. Ein Niveau von sechs Sigma entspricht einer nahezu fehlerfreien Produktion.

Schnieders: Und was ist die Methode von Six Sigma?

Hülsing: Methodisch steht Six Sigma für das Bestreben, die Leistungsfähigkeit von Prozessen mittels Kennzahlen messbar zu machen. Bei wiederholtem Durchlauf liefert ein Prozess niemals exakt dieselbe Leistung. Six Sigma liefert Werkzeuge, diese Streuungen zu reduzieren und damit die Prozesse besser zu beherrschen.

Schnieders: Was sind die grundlegenden Elemente des Six Sigma Systems?

Hülsing: Das Six Sigma System basiert auf drei Ecksteinen:

- Strategische Geschäftsführung & Kennzahlen
- Six Sigma Organisation
- Strukturierte Vorgehensweise (DMAIC)

Die 3 Ecksteine des Six Sigma Systems



Quelle: Die 3 Ecksteine des Six Sigma Systems: Dr. Hermann Hülsing, Lean Six Sigma Überblick, 2016

Schnieders: Wie ist der Ablauf eines Verbesserungsprozesses?

Hülsing: Six Sigma Projekte laufen nach einem vorgegebenen 5-Phasenmodell, dem DMAIC-Prozess.

- **Define:** Wo wollen wir hin? (Ziele)
- **Measure:** Wo sind wir jetzt? (Istzustand)
- **Analyse:** Was hindert uns daran, dorthin zu gehen, wo wir hin wollen? (Problemursachen)
- **Improve:** Wie gehen wir mit den Hindernissen um? Wie kommen wir ans Ziel? (Lösung)
- **Control:** Wie machen wir den Erfolg dauerhaft? (Absicherung)

Schnieders: Herr Dr. Hülsing, vielen Dank für die ersten Eindrücke. Ich freue mich mit unseren Teilnehmern auf das Six Sigma Green Belt-Training und auf einen anregenden Austausch.

Information:

Six Sigma Green-Belt Training in Meppen

Anbieter: CPEM Consulting GmbH
Referent: Dr. Hermann Hülsing
Umfang: 10 Tage (einschließlich Prüfung)
Laufzeit: 29. 11.2016 – 23.02.2017
Kosten: 1.699,- € p.P.

MEMA-Rabatt: 600,- p.P.

CPEM Consulting GmbH, Auf der Herrschwiese 15,
49716 Meppen, t: 0 59 31 / 888 468 00,
@: birgit.thoms@cpem-consulting.de